

Gefeierte Premiere für „d'aChor“

Volksmusik, afrikanische Klänge und aktuelle Hits – Vokalensemble überzeugt bei erstem eigenen Konzert

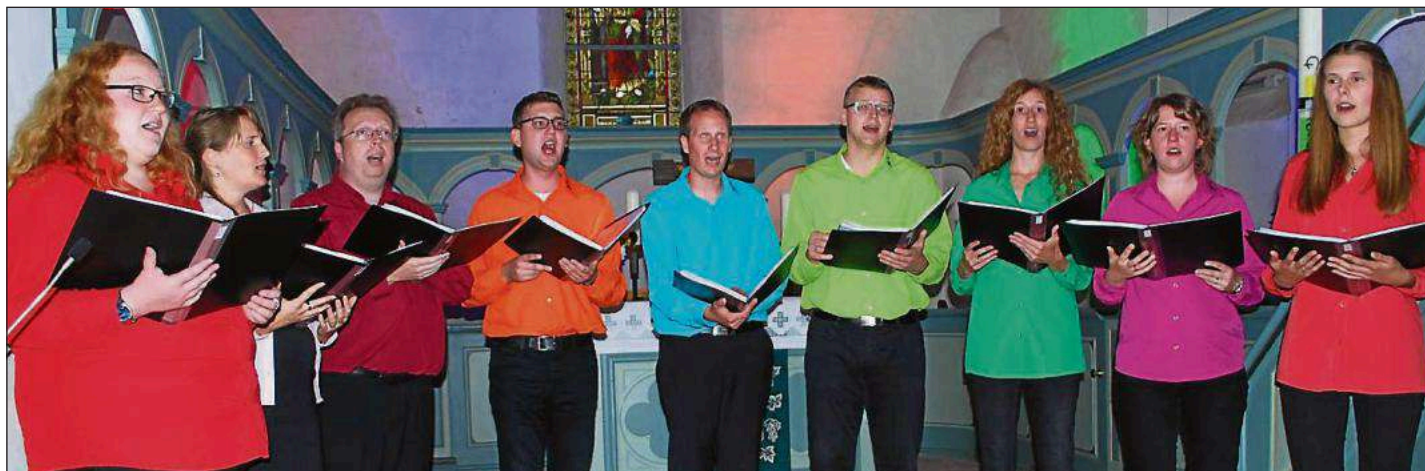
VON NADINE GRAF

GODELSHEIM. Der Altarraum erstrahlt in kräftigen Regenbogenfarben, das Publikum findet sich auf den Kirchenbänken ein, auf denen kaum ein Platz frei bleibt. Die Atmosphäre ist voller Vorfreude. Singend betreten dann neun junge Musiker die „Bühne“ in der Goddelsheimer Kirche. Mit dem afrikanischen Lied „Malaika“ eröffnen sie das Konzert.

Zum ersten Mal hatte das Chorensemble „d'aChor“ zu einem eigenen Konzert eingeladen. Der Chor besteht seit 2014 und wurde anfänglich als Projektchor ins Leben gerufen. Seit der Gründung können die Musiker aus Buchenberg, Immighausen, Goldhausen, Ober-Ense, Nordenbeck und Goddelsheim unter der Leitung von Arno Huthwelker auf zahlreiche Konzerte zurückblicken. Dass sie auch selbst beste musikalische Gastgeber sein können, bewiesen sie mit ihrem Kirchenkonzert in Goddelsheim.

Reise durch die Chormusik

Der Chor nahm sein Publikum mit auf eine kleine Reise: Erste Station war der afrikanische Kontinent mit dem suahelischen Eingangslied und einem südafrikanischen Kirchenlied – gesungen in der Sprache der Zulu. Weiter ging die Reise mit dem russisch-jüdischen Volkslied „Tum Balalayka“, das die Sänger ebenfalls in Originalsprache vortrugen. Das Heimweh eines Reisenden in „Five Hundred Miles“ führte Sänger und Publikum wieder zurück nach



Farbenfrohe Chorkleidung, buntes Repertoire: Das Vokalensemble d'aChor beim Auftritt in der Goddelsheimer Kirche.

Fotos: Nadine Graf

Deutschland. „Kein schöner Land“ symbolisierte die musikalische Heimkehr.

Kirchliche Stücke hatte das Ensemble schon vorher im Repertoire, für das Kirchenkonzert spickten sie ihr Programm jedoch mit weiterer sakraler Musik. Die Gäste nahmen eine Einladung zum Mitsingen gerne an und stimmten bei „Lobe den Herrn meine Seele“ in den Kehrvors aus Psalm 103 kräftig mit ein. Mit dem sanften Lied „Vom Flügel eines Engels berührt“ verabschiedeten sich die Sänger vorerst von der Kirchenmusik.

„Wie im Himmel“

In einer ganz anderen Welt fanden sich die Zuhörer bei dem aufwühlenden „Mambo“ von Herbert Grönemeyer wieder. „Ich will doch nur spielen!“ – mit dem Lied von Annett Louisan drückten die Sänger die Sehnsüchte einer Frau aus. Dem viel coverten Lied „You raise me up“ verpasste das Vokalensemble seine eige-

ne Note und bewies, dass Charthits auch in einer Kirche ihren Platz haben. „Someone like you“ und „Fix you“ sind populäre Lieder von Adele und Coldplay, die von Trauer und Beziehungsschmerz handeln.

Zwei sehr gefühl- und hoffnungsvolle Stücke stammen aus dem Musikdrama „Wie im Himmel“. Auch hier griffen die Musiker auf den schwedischen Originaltext zurück. Musik aus einem weiteren Leinwandklassiker hatte das Vokalensemble mit „Can you feel the love tonight“ aus König der Löwen im Programm.

Während Chorproben normalerweise nur einmal pro Monat stattfinden, gab es für die Vorbereitung zu diesem Konzert einige Sonderproben. Das Stück „So soll es bleiben“, das im Original von Ich+Ich stammt, ist ein Ergebnis dieser Proben. Mit „Wunder geschehen“ und „Weit, weit weg“ präsentierte der Chor auch Dauerbrenner ihres breiten Repertoires.



Das Publikum erlebte eine gelungene Konzertpremiere.